

# Mit Weltrekord zum Weltmeistertitel

Eberhard Schwanke vom Stemmclub Bavaria 20 Landshut stellt im Bankdrücken der Masters im dänischen Rödby einmal mehr seine Klasse unter Beweis



**Ganz oben steht nur einer – Eberhard Schwanke:** Der Bavarianer verwies bei der WM im Bankdrücken den Letten Dainis Reinholds und Robert Crawford aus den USA auf die Plätze zwei und drei.

**Er ist wieder zurück:** Eberhard Schwanke vom Stemmclub Bavaria 20 Landshut, einer der erfolgreichsten deutschen Kraftsportler, eroberte nach einer längeren Wettkampfpause in Rödby (Dänemark) mit der Weltrekordlast von 242,5 kg den Weltmeistertitel im Superschwergewicht der Masters.

Während das Kopf-an-Kopf-Rennen um die Bronzemedaille der US-Amerikaner Robert Crawford mit 200 kg für sich entschied, schien bei der Vergabe des WM-Titels alles in Richtung des Lettländers Dainis Reinholds hinzudeuten. Eberhard Schwanke begann den Wettbewerb mit 220 kg, verpatzte dann 222,5 kg und wartete ab. Die Überraschung war groß, als sich der Lette gleich zum Auftakt die Weltrekordlast von 241 kg aufladen ließ. Er scheiterte, nicht nur einmal, sondern auch im zweiten Versuch. In einem alles entscheidenden Kraftakt bewältigte er die Weltrekordlast doch noch und griff bereits in Gedanken nach der WM-Goldmedaille. Allerdings hatte er die Rechnung ohne den nervenstarken und optimal vorbereiteten Eberhard Schwanke gemacht. Der Bavarianer verlangte nun 242,5 kg, nicht nur um den soeben aufgestellten Weltrekord zu knacken, sondern vor allem zurechtzurücken, wem das Privileg sChampion aller Gewichtsklassen%auf der Bank zustehe. Mit seiner unnachahmlichen Explosivkraft katapultierte er den Eisenhaufen fehlerfrei nach oben und wurde damit wieder Weltmeister.

Die längere Wettkampfabstinenz hat bei dem im 63. Lebensjahr stehenden Eberhard Schwanke keine Spuren hinterlassen. Dem nur so von Selbstbewusstsein strotzenden Bavarianer mit zahllosen internationalen Erfolgen und Rekorden bleibt es zu wünschen, dass er auch weiterhin ganz oben auf dem globalen Stemmerparkett mitmischen kann.

Dr. Karl Greiner